

Schafwolle

Rohstoffe

- Schafschurwolle
- Borax (nicht bei allen Herstellern) als Brandschutzmittel
- Harnstoffderivat als Motten-/ Insektenschutzmittel
- zur Formstabilität werden von einigen Herstellern Polyester oder Baumwolle als Stützfasern eingesetzt
- Schafwollfilze bestehen aus 50% Schafschurwolle und 50% recycelter Altwolle

Herstellung

- gründliches Waschen der Wolle mit Seife (z. B. Schmier-, Kernseife) und Soda
- mechanische Verfilzung und Imprägnierung

Einsatzbereich

- Einsatz der Vliesbahnen ist vergleichbar mit dem Einsatz konventioneller Mineralfasermatten, wenn Brandschutz B2 ausreicht
- Dachdämmung, Wärme- und Schalldämmung, techn. Dämmung (Zulassung?!)
Anmerkung: Die Verwendung Von Schafwolle ist stark rückläufig

Eigenschaften

- nachwachsender Rohstoff mit kurzer Prozeßkette (Primärenergiegehalt: ca. 25 - 40 kWh/m³, mit Polyesterfaser 80 kWh/m³)
- keine Innenraumbelastung
- angenehme und einfache Verarbeitung, aber relativ teurer Dämmstoff
- hohes Feuchtaufnahmevermögen ohne Dämmfähigkeit relevant einzubüßen (bis zu 30%)
- i. d. R. hoher Transportenergieaufwand (Herkunftsländer: z. B. Neuseeland, Australien), dort aber Förderung der extensiven Landwirtschaft mit positiven ökologischen Auswirkungen
- Baustoffklasse B2 (normal entflammbar)
- prinzipiell wiederverwendbar
- diffusionsoffener Aufbau möglich
- Dämmstoffkosten: mittlere Preisklasse, Dämmstoff wird kaum noch eingesetzt

Technische Daten (Auswahl)

Bezeichnung	Rohdichte ρ	Wärmeleitfähigkeit λ_r	Diffusionswiderstand μ
Schafwolle	20 - 80 kg/m ³	0,040 W/mK	1 - 2

Ausgabe 02/2010

Quellen:	Schulze Darup, Bauökologie Umweltinstitut München e.V., Wärmedämmstoffe im Vergleich König, Wege zu gesundem Bauen Arbeitsgemeinschaft der Verbraucherverbände Herstellerinformationen
-----------------	--